



Am Menschen orientiert: Die moderne Architektur des neuen Wohnheimes fand gestern bei vielen Besuchern Zuspruch.

Der Schlüssel zum offenen Haus

24 Menschen finden im Wohnheim „Holzfeld“ Betreuung und Fürsorge

VON HANS-GÜNTHER MEYER

■ **Hüllhorst.** Mit dem neuen Wohnheim „Holzfeld“ ist die wertvolle und hilfreiche Arbeit der Lebenshilfe Lübecke nun auch in Hüllhorst angekommen. Bei der gestrigen Einweihungsfeier mit vielen Beteiligten und Gästen zeigte sich, dass die neue Einrichtung als rundum gelungene Wohnstätte Anerkennung findet.

„Wir erweitern mit dieser Einrichtung auch inhaltlich unser Angebot. Es sind nicht nur 24 Wohnheim-Plätze entstanden. Zusätzlich ist auch an die Betreuung von Personen gedacht, die nur die Tagesbetreuung in Anspruch nehmen“, erklärte der Vorstandsvorsitzende Horst Bohlmann in einer Festrede.

Ganz im Sinne der Lebenshilfe stehe ein ganzheitliches Menschenbild im Holzfeld im Vordergrund.

„Die Wohnstätte ist ein offe-



Mit Symbolkraft: Dirk Stanczus, Andreas Krauß, Claudia Dirkes, Michaela Altemeier-Schrandt, Horst Bohlmann und Helmut Exter (v.l.) bei der Einweihung.

FOTOS (2): HANS-GÜNTHER MEYER

nes Haus“, betonte Horst Bohlmann. Besucher seien immer willkommen.

„Es hat von Anfang an alles gut geklappt“, hob Helmut Exter, Vorsitzender des Aufsichts-

rates der betreibenden gemeinnützigen Gesellschaft „WuB Wohnen und Begleiten“ hervor.

Weitere Grußworte sprachen unter anderen Hans-Jürgen Wagner, Geschäftsführer des

Landesverbandes NRW der Lebenshilfe, der Hüllhorster Bürgermeister Wilhelm Henke, der Architekt Andreas Krauß und Hans-Joerg Deichholz als Sozialdezernent des Kreises.

Lebensraum für Behinderte

■ Das Wohnheim „Holzfeld“ hat mit Grundstück rund 2,3 Millionen Euro gekostet. 550.000 Euro brachte die Lebenshilfe Lübecke aus Eigenmitteln auf. Zuschüsse gewährten die Stiftung Wohlfahrtspflege (438.000 Euro) und die Deutsche Behindertenhilfe „Aktion Mensch“ (326.000 Euro).

Entstanden ist auf einem 5.200 Quadratmeter großem Areal ein neuer Lebens- und Wohnraum für 24 Menschen mit Behinderung. 12 Wohnplätze sind für schwerstmehrfach behinderte Menschen geeignet. Seit der Eröffnung der sozialen Einrichtung im April leisten 18 Mitarbeiter aufwendige Pflege- und Betreuungsarbeit. In dem Haus leben jeweils acht Bewohner wie in einer Großfamilie in einer in sich abgeschlossenen Wohneinheit. (hgm)